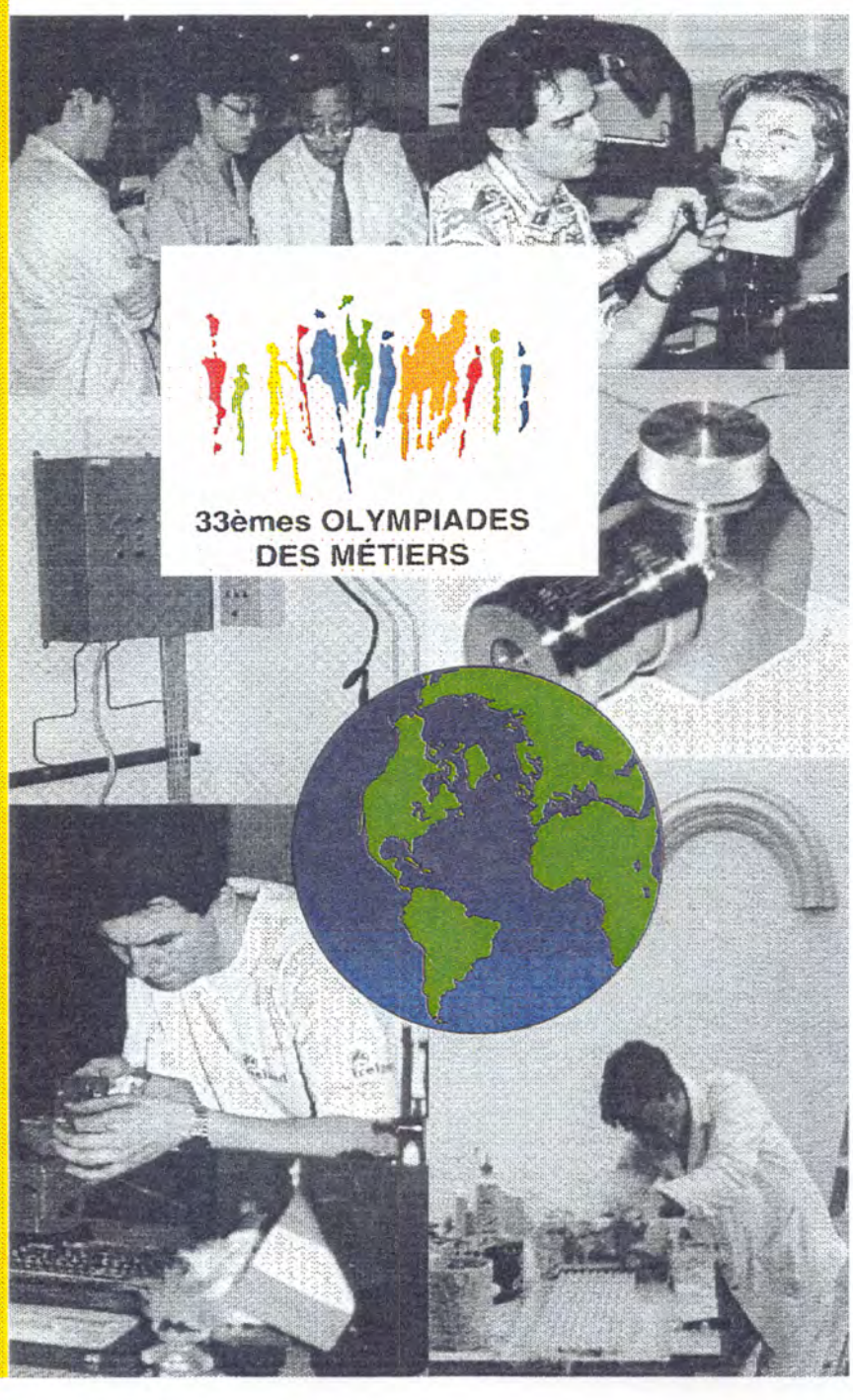
International Vocational Training Organisation

Im Zentrum 11, CH-8604 Volketswil; Tel: +41 1 908 40 82; Fax: +41 1 908 40 88

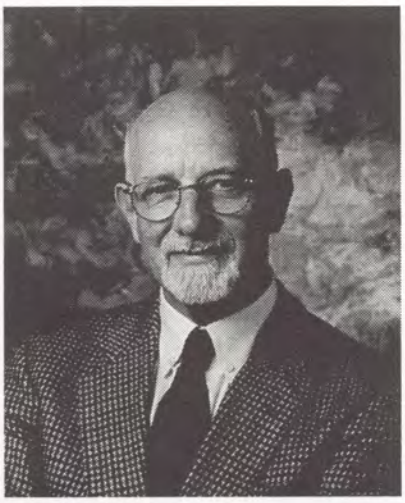
The International Youth Skills Competition for World Class Skills Standards

Jahresbericht
Annual report
Rapport annuel



Members

A	Austria
AUS	Australia
BR	Brazil
CDN	Canada
CH	Switzerland
D	Germany
F	France
FIN	Finland
FL	Liechtenstein
GIB	Gibraltar
ID	Indonesia
IN	India
IOM	Isle of Man
IRL	Ireland
J	Japan
K	Korea
L	Luxembourg
M	Macau
MY	Malaysia
N	Norway
NL	Netherlands
NZ	New Zealand
P	Portugal
PH	Philippines
TW	ChineseTaipei
S	Sweden
SA	South Africa
SG	Singapore
STI	South Tyrol, Italy
TH	Thailand
UK	United Kingdom
USA	United States of America



Cees Beuk, Präsident IVTO

Im Zentrum des Berichtsjahres stand ohne Zweifel die 33. Berufsolympiade in Lyon. Darüber ist an verschiedener Stelle eingehend berichtet worden.

Mir scheinen andere Erkenntnisse aber auch wichtig:

Die IVTO hat sich ein neues Profil gegeben, insbesondere durch eine neue, moderne Verfassung und ein entsprechendes Geschäftsreglement.

Die IVTO hat wieder mehr Mitglieder gewinnen können und findet vielerorts mit ihren Leistungen und Erfahrungen Anerkennung.

Die IVTO hat bei der ILO Aufnahme gefunden und wird von der UNESCO respektiert.

Die IVTO zählt immer mehr Jugendliche an den Wettbewerben.

Das sind deutliche Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und basiert auf der Überlegung: Kontinuität und Fortschritt in Teamarbeit. Zusammenarbeit ist wichtig, nur so sind tragfähige Beschlüsse und Erneuerung möglich.

Ich halte es deshalb für klug, dass die Generalversammlung das neue Präsidium so zusammengesetzt hat, dass alle Kontinente eine direkte und aktive Mitsprache haben. Dies umso mehr, als die historischen Entwicklungen unterschiedlich sind, unterschiedliche Mentalitäten und Verhältnisse Beachtung finden sollen und wir uns ganz der beruflichen Bildung widmen, unter Ausschluss politischer Überlegungen.

Im Sinne dieser wichtigen Kommunikation gebe ich nachstehend gerne die vier wichtigsten Prinzipien bekannt, nach denen das neu zusammengesetzte Präsidium seine Aufgaben wahrnehmen will:

1. Die Mitglieder des Präsidiums bilden ein Team, sind gleichberechtigt und überlegen und entscheiden in allen wichtigen Fragen im Sinne der Sache.
Der Generalsekretär ist mit beratender Stimme an den Sitzungen.

2. Die Mitglieder des Präsidiums haben im Rahmen der Verfassung und des Geschäftsreglements darüber hinaus besondere Aufgaben und Kompetenzen. Sie erledigen diese Aufgaben im Dialog mit dem Präsidenten.

3. Die Mitglieder vertreten das Präsidium gegen aussen als ein Team und fördern so das Bild einheitlicher Zielvorstellungen. Sie setzen sich für die Gewinnung neuer Mitglieder ein und informieren den Präsidenten laufend über Kontakte.

4. Für die Vorbereitung oder Realisierung von Vorschlägen oder die Bildung von Arbeitsgruppen bildet das jeweilige Budget die Basis für die Kostenfolgen.

Das Organigramm befindet sich auf der nächsten Seite.
Wir haben den einzelnen Chargen folgende Basisaufgaben gestellt:

Präsident
- Vorsitzender des Präsidiums
- Vorsitzender der Generalversammlung
- Erledigt zugewiesene Aufgaben des Präsidiums und der Generalversammlung
- Vertritt die Organisation nach aussen
- Kontakte zu internationalen Organisationen
- Kontakte zu potentiellen und neuen Mitgliedern

Vizepräsident "Administr. Aufgaben"
- Vorsitzender Verwaltungskomitee
- Unterbreitet Vorschläge
  - finanzieller Art
  - administrativer-organisatorischer Art

Vizepräsident "Technische Aufgaben"
- Vorsitzender Technisches Komitee
- Unterbreitet Vorschläge
  - für technische Entwicklungen
  - für Standards beruflicher Fähigkeiten
  - technisch-organisatorischer Art

Vizepräsident "Besondere Aufgaben"
- Unterbreitet Vorschläge
  - für neue Entwicklungen
  - für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring

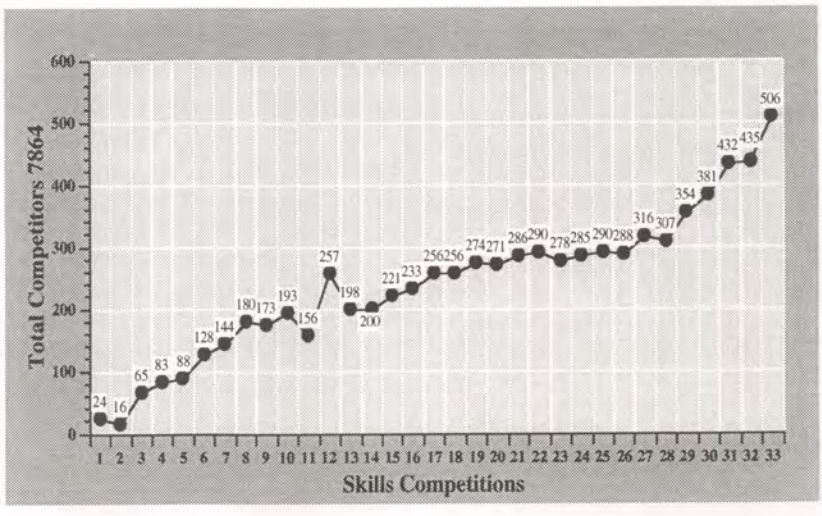
Vizevorsitzende Verwaltungskomitee
- Stellvertreterin des Vizepräsidenten "Administrative Aufgaben"
- Studiert grundsätzlich die vom Präsidium zugewiesenen Aufgaben oder Aufgaben, welche vom Vorsitzenden "Administrative Aufgaben" zugewiesen werden

Vizevorsitzender Technisches Komitee
- Stellvertreter des Vizepräsidenten "Technische Aufgaben"
- Studiert grundsätzlich die vom Vorsitzenden zugewiesenen Aufgaben oder Aufgaben, welche vom Vorsitzenden "Technische Aufgaben" zugewiesen werden

Generalsekretär
Seine Hauptaufgabe ist, eine effiziente, kostenbewusste administrative und finanzielle Geschäftsführung der Organisation sicherzustellen.

(Genaue Umschreibungen finden sich in Art. 10 des Geschäftsreglements)

Die Mitglieder der verschiedenen Kontinente sind eingeladen, sich mit ihrem Vertreter bei generellen Wünschen in Verbindung zu setzen.



Drei Schwerpunkte

Im Zentrum des Berichtsjahrs standen drei Schwerpunkte:

1. Die 33. Berufs-Olympiade, Lyon
2. Eine neue Verfassung und ein neues Geschäftsreglement
3. Wahlen

Die Delegierten hatten ein gerütteltes Mass an Arbeiten zu bewältigen, viele Schriftdokumente mussten auf dem Korrespondenzweg behandelt werden, um die Meinungen zu allen Punkten sorgfältig zu erfassen.

33. Berufs-Olympiade in Lyon

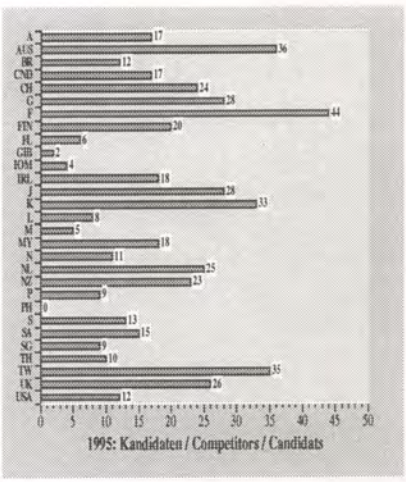
Über 500 junge Berufsleute aus 40 verschiedenen Berufen, 28 Ländern und allen Kontinenten kämpften während vier Tagen an der 33. Berufsolympiade in Lyon (F) um Spitzenränge mit weltmeisterlichen Leistungen. 450 internationale Experten hatten zuvor die anspruchsvollen Prüfungsaufgaben vorbereitet, in 19 verschiedene Sprachen übersetzt und letztlich mit einem ausgeklügelten System bewertet.
2000 Beobachter aus dem Bereich der Berufsbildung aus aller Welt analysierten vor Ort, und mit engagiertem, grossem Interesse verfolgten rund 240 000 Besucher das Geschehen, angeführt von Frankreichs Staatspräsident Jacques Chirac.
Die Auswertungen der Leistungen der jungen Berufsleute sind in der IVTO-INFO 8/95 im Detail dargestellt worden.

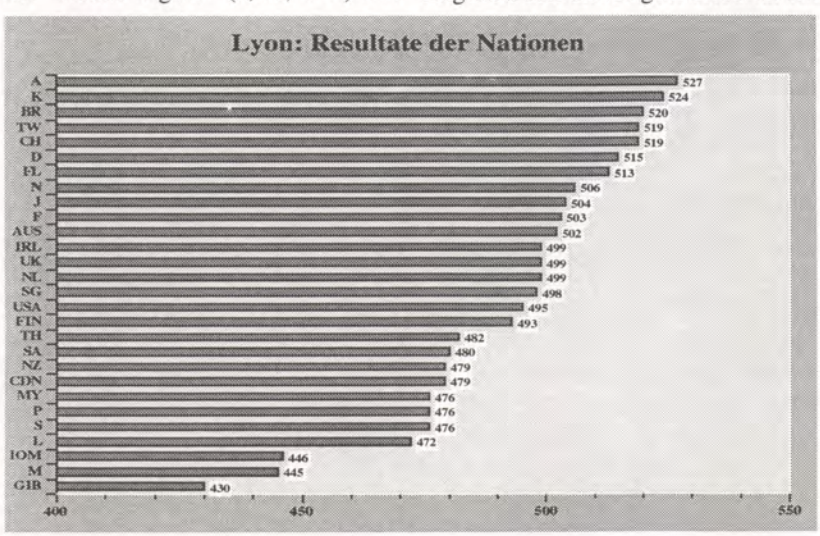
An der Spitze der Rangliste ist aufgefallen, dass die bisherige Hegemonie der "Asian Tigers" (J, K, TW) mit Österreich im ersten und Brasilien im dritten Rang etwas gebrochen worden ist. Österreich ist in den letzten Jahren immer wieder mit guten Leistungen aufgefallen. Brasilien hat bereits in Taipei mit einer bemerkenswerten Leistungssteigerung aufgewartet, aber der nun dritte Platz darf mit Stolz vermerkt werden. Das ist das Resultat beharrlicher Anstrengungen von SENAI. Wir dürfen auch für die IVTO in Anspruch nehmen, dass die Berufswettbewerbe Impulse für die Ausbildung vermitteln. Zugleich soll dieses gute Resultat für andere als Erkenntnis dienen, dass man aus dem "Nichts" an die Spitze vorstossen kann, wenn es gelingt, Arbeitstechniken und Arbeitsmethoden zu analysieren und für die eigenen Verhältnisse umzusetzen.

Interessant ist die Schlusswertung der deutschsprechenden Mitglieder (A, CH, D, FL) mit ihrer hohen Durchschnittszahl an Punkten. Das unterstreicht den hohen Ausbildungsstand und bestätigt, dass das in diesen Ländern mehrheitlich angewendete duale Ausbildungssystem Stärken hat.

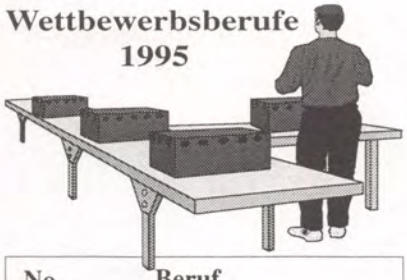
Mitglieder und Delegierte (Stand 1.1.1996)

Kürzel	Mitglied	Offizieller Delegierter	Technischer Delegierter
A	Austria	Hans FINK	Josef BLATTNER
AUS	Australia	Tjerk DUSSELDORP	Tony PEARCE
BR	Brazil	José M.de Aguiar MARTINS	Roberto Monteiro SPADA
CDN	Canada	Laurent THIBEAULT	Carl FILIATREAULT
CH	Switzerland	Max FRITZ	Silvio-Armand FERRARI
D	Germany	Dr. Joachim HÄUSSLER	F. SCHROPP + D. WALLON
F	France	Alain GAUDRE	Alain BORJON-Piron
FIN	Finland	Vilho HIRVI	Veijo HINTSANEN
FL	Liechtenstein	Walter SCHÄDLER	Josef NIGSCH
GIB	Gibraltar	Ernest GRACIA	Mario BYRNE
ID	Indonesia	Sumarna ABDURAHMAN	H. Achmad SUWARNA
IN	India	Aloke MOOKHERJEA	Bharat WAKHLU
IOM	Isle of Man	Graham C. PIDCOCK	Graham C. PIDCOCK
IRL	Ireland	Séan Ó BROIN	Liam CORCORAN
J	Japan	Tado SUGAMA	Prof. Dr. Shigeru NODA
K	Korea	Jae-Suk KIM	Zae-Zung KIM
L	Luxembourg	Aly SCHROEDER	François ORTOLANI
M	Macau	José Antonio PINTO BELO	Pedro PEREIRA FERREIRA
MY	Malaysia	BIN HAMZAH ROZIKIN	Hock Meng NG
N	Norway	Ivar FLATLIE	Espen Lynne AMUNDSEN
NL	Netherlands	Hans KOEKOEK	Cees DEN OUDEN
NZ	New Zealand	Ian SAMPSON	Peter RUSHWORTH
P	Portugal	Félix ESMENIO	Rui Evaristo CONÇALVES
PH	Philippines	José D. LACKSON	Platon D. MAGLALANG
S	Sweden	Göran LJUNGSTRÖM	Torsten LUNDGREN
SA	South Africa	Frikkie W. KRAUKAMP	A. VERMEULEN
SG	Singapore	Dr. Song Seng LAW	Ah Seng NG
STI	South Tyrol/Italy	Herbert FRITZ	Karl HOFER
TH	Thailand	Nitasna THEERAVIT	Srithunya PREECHA
TW	Taiwan	Dr. Tsong-ming LIN	Yang-Kuang TAN
UK	United Kingdom	Sir John CASSELS	James HAMMER
USA	USA	Ada KRANENBERG	Donald HATTON





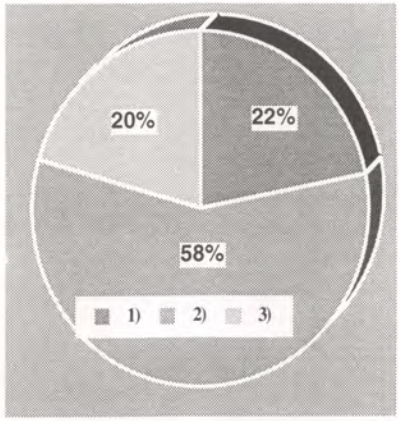
Wettbewerbsberufe 1995



No	Beruf
1	Maschinenschlosser
2	Werkzeugmacher
3	Feinmechaniker
4	Autom. Techniker
5	CAD Techn. Zeichner
6	Dreher / CNC
7	Fräser / CNC
8	Stahlbauschlosser
9	Informationstechnologie
10	Schweisser
11	Modellbauer
12	Fliesenleger
13	Karosseriespengler
14	Blechschlosser
15	Sanitärinstallateur
16	Industrieelektroniker
17	Elektronik-Applikationen
18	Elektroinstallateur
19	Starkstromelektriker
20	Maurer
21	Steinmetz
22	Maler
23	Stukkateur
24	Möbelschreiner
25	Bauschreiner
26	Zimmermann
27	Goldschmied
28	Florist
29	Damenfriseur
30	Herrenfriseur
31	Damenschneider
32	
33	Automechaniker
34	Koch
35	Servicefach
36	Autolackierer
37	Landmaschinemech.
38	Kältetechnik
	Berufsdemonstration
45	Schwere Fahrzeuge
47	Grafiker
48	Spengler

Analyse

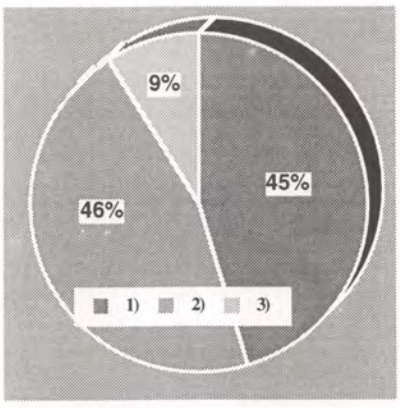
Unmittelbar nach dem Wettbewerb wurden die Jugendlichen und Experten im Rahmen einer grösseren Analyse befragt, wie sie den Wettbewerb erlebt haben, welche Erfahrungen sie machten und wie einzelne Fragen beurteilt werden. Wir entnehmen der Analyse, welche im Bulletin 9-96 veröffentlicht worden ist, eine Frage:
Haben Sie den Eindruck, am Wettbewerb seien Arbeitstechniken und Arbeiten verlangt worden, die dem Standard Ihrer Fähigkeiten entsprechen und dem Standard Ihres Landes angepasst sind?



1) nicht so gut
2) ungefähr gleich
3) besser

78% der Jugendlichen sind der Auffassung, dass die Anforderungen dem Niveau ihres Landes entsprechen resp. höher sind. Bei den 22%, welche "nicht so gut" angaben, war rund die Hälfte der Meinungen, die Anforderungen seien zu hoch resp. zu tief.

Die gleiche Frage wurde auch den Experten gestellt.



1) ja
2) mehrheitlich
3) eher nein

91% sind der Auffassung, die gestellten Aufgaben entsprächen den Anforderungen des eigenen Landes, und 9% halten diese für zu tief oder zu hoch.

Die Generalversammlung beschloss 1994 in Gibraltar, die Ständige Kommission zu erweitern und übertrug ihr u.a. die Aufgabe, die Führungsstrukturen, Kompetenzen und die Pflichtenhefte der Ständigen Kommission, der Komitees und der Generalversammlung zu überprüfen, zu straffen und klar regeln.

Mitglieder der Kommission
Cees BEUK, Präsident
Zae-Zung KIM (K)
Don HATTON (USA)
Tjerk DUSSELDORP (AUS)
Hans FINK (A)
Franz SCHROPP (D)
Guy EMERARD (F)
Daniel SOMMER, Generalsekr.

Die Kommission unterbreitete den Mitgliedern anfangs 1995 auf dem Korrespondenzweg Thesen, Überlegungen und mögliche Führungsstrukturen zur Stellungnahme. An einer Sitzung in Lyon wurden die Antworten analysiert, die Texte für die Verfassung und das Geschäftsreglement entwikkelt und erneut den Mitgliedern zur Stellungnahme unterbreitet. Die verschiedenen Anregungen führten zu einem formellen Antrag, der im Verwaltungskomitee und anschliessend in der Generalversammlung eingehend behandelt und letztlich beschlossen wurde.

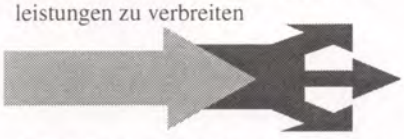
Verfassung

Kernpunkte bilden eine Straffung im Text, eine klare Zuordnung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten, wobei Details im Geschäftsreglement geregelt wurden.
Nachfolgend erwähnen wir einige der wichtigsten Neuerungen:

Name:
Die Organisation führt den Namen "INTERNATIONAL VOCATIONAL TRAINING ORGANISATION".
Sie ist weltweit tätig und politisch sowie konfessionell neutral und arbeitet nicht gewinnorientiert.

Sitz der Organisation ist in Amsterdam.
Auftrag der Organisation ist, Jugendliche, Unternehmen und Ausbilder aus Berufen der Industrie, des Handwerks und der Dienstleistungen zu motivieren, ihre Leistungsfähigkeit auf Weltniveau zu messen und zugleich das Ansehen der Berufsbildung zu fördern.

Ziel der Organisation ist, in jedem ungeraden Jahr "Berufsweltmeisterschaften" durchzuführen und
- den Ideen- und Erfahrungsaustausch in der Berufsbildung durch die Weltmeisterschaft und u.a. mittels Seminaren, Tagungen zu fördern
- Informationen über Weltklasseberufsleistungen zu verbreiten



- Jugendliche zu laufbahnbezogener Aus- und Weiterbildung zu motivieren
- die Kommunikation und die Kontakte zwischen Berufsbildungsorganisationen rund um die Welt zu erleichtern
- den Austausch junger Fachleute unter den Mitgliedern zu ermöglichen
- die Ideen der Organisation und deren Ziele zu verbreiten.

Organe:
- Generalversammlung
- Präsidium

Ständige Komitees:
- das Verwaltungs-Komitee
- das Technische Komitee

Amtspersonen:
- der Präsident
- Vize-Präsident "Besondere Aufgaben"
- Vize-Präsident "Administr. Aufgaben"
- Vize-Präsident "Technische Aufgaben"
- stellvertretende Vorsitzende der ständigen Komitees
- Generalsekretär

Die Generalversammlung ist das oberste Organ. Ihr gehören die Offiziellen Delegierten und die Technischen Delegierten an. Jedes Mitglied hat eine Stimme, durch einen der beiden Delegierten abzugeben.

Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten, den Vize- Präsidenten und den Stellvertretenden Vorsitzenden der ständigen Komitees.

Das Präsidium leitet die Geschäfte der Organisation und erstattet der Generalversammlung Bericht. Der Generalsekretär nimmt an den Sitzungen teil.

Aufgaben des Präsidiums:
- Entwickeln des Geschäftsreglements
- Entwickeln eines Arbeitsplanes
- Förderung der Qualität der Wettbewerbe
- Prüfen von Vorschlägen aus den Komitees
- Koordination der Ergebnisse der Sitzungen der Komitees und Weiterleitung an die Generalversammlung
- Auswahl und Nomination des Generalsekretärs
- Orientierung über die Tätigkeiten des Präsidenten, der Mitglieder des Präsidiums und des Generalsekretärs
- Festlegen von besonderen Aufgaben, welche durch die Mitglieder des Präsidiums zu erledigen sind
- Genehmigung des Jahresberichtes der Organisation
- Ernennung einer staatlich geprüften Rechnungsrevisionsstelle
- Festlegen der Jahresrechnung
- Kontakte zu anderen Organisationen
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Analyse der Wettbewerbsergebnisse und möglicher Konsequenzen für die Basisausbildung
- Koordination der Wettbewerbsorte und Vorschläge an die Generalversammlung
- Einberufung von Arbeitsgruppen

Dem *Verwaltungskomitee* gehören die Offiziellen Delegierten an. Es wird vom Vize-Präsidenten für "Administrative Aufgaben" präsidiert und tagt auf dessen Einladung. Das Verwaltungskomitee behandelt die administrativen, organisatorischen und finanziellen Aufgaben der Organisation innerhalb ihrer Zielsetzungen.

Dem *Technischen Komitee* gehören die Technischen Delegierten an. Es wird vom Vize-Präsidenten für "Technische Aufgaben" präsidiert und tagt auf dessen Einladung.

Das Technische Komitee behandelt alle technischen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Wettbewerb.

Unter dem *Begriff "Mitglied"* wird in der Regel eine staatliche oder nichtstaatliche Organisation oder Körperschaft verstanden, die für ein Berufsbildungssystem in den Bereichen Industrie, Handwerk und Dienstleitung eines Landes zuständig ist und von der Organisation als solche anerkannt wird.

Die *Aufnahme von Mitgliedern* erfolgt durch das Präsidium und wird von der Generalversammlung genehmigt. (Das Aufnahmeverfahren ist in der Geschäftsreglement festgelegt.)

Jedes Mitglied wird durch einen *Offiziellen* und einen *Technischen Delegierten* vertreten.

Geschäftsreglement

Das Geschäftsreglement regelt die Sitzungen, das Abstimmungsverfahren, die Wahlen, die Behandlung von Anträgen, die Durchführung von Berufswettbewerben, die Aufnahme von neuen Mitgliedern, die Finanzen. die Kompetenzen, die Sicherstellung der Übersetzungen, etc.

Dem Kapitel "*Aufnahme von Mitgliedern*" entnehmen wir:

Die Mitgliedschaft setzt die Anerkennung der Verfassung, des Geschäftsreglements und des Wettbewerbsreglements voraus.

In der Regel kann pro Land nur eine Organisation bzw. Körperschaft als Mitglied anerkannt werden.

Der Antrag auf Mitgliedschaft an das Präsidium ist in einem offiziellen Schreiben der Organisation bzw. Körperschaft mit den Unterschriften der offiziellen Vertreter an das Generalsekretariat zu richten.

Wird die Aufnahme des Gesuchstellers durch das Präsidium beantragt, werden die Mitglieder schriftlich informiert und die Aufnahme an der nächsten Generalversammlung beschlossen.

Die Aufnahmegebühr von SFr. 30 000.— schliesst den Jahresbeitrag für das laufende Jahr ein.
Die Aufnahme durch die Generalversammlung wird mit einer Urkunde bestätigt.

Wahlen

Im Rahmen der bisherigen Wahlintervallen und bedingt durch die neuen Strukturen waren Neuwahlen nötig. Dabei ergibt sich folgendes Bild für die Gremien:

Zusammensetzung des Präsidiums

Dr. Cees H. **BEUK**
President I.V.T.O.
Albert Cuyplaan 17
NL - 3723 GK Bilthoven
The Netherlands

Daniel **SOMMER**
Secretary General I.V.T.O.
Im Zentrum 11
CH - 8604 Volketswil
Switzerland

Alain **GAUDRE**
Official Delegate France
Vice-President for Administrative Affairs
C.O.F.O.M.
82, rue de l'Hôtel-de-Ville
F - 75004 Paris
France

Franz **SCHROPP**
Technical Delegate Germany
Vice-President for Technical Affairs
Industrie- und Handelskammer
München und Oberbayern
Max-Joseph-Strasse 2
D - 80333 München 2
Germany

Tjerk **DUSSELDORP**
Official Delegate Australia
Vice-President for Special Affairs:
Work Skill Australia Foundation.
Level 7, The University Centre,
210 Clarence Street
AUS - Sydney N.S.W. 2000
Australia

Mrs Nitasna **THEERAVIT**
Official Delegate Thailand
Vice-Chairwoman
Administrative Committee
Ministry of Labour and Social
Welfare Mitr Maitree Road
TH - Bangkok, Thailand 10400

Don **HATTON**
Technical Delegate USA
Vice-Chairman Technical
Committee
Electronic Industries Association
Consumer Electronics Group
2500 Wilson Blvd.
VA 22201 USA - Arlington,

Generalversammlung

Die wichtigsten Schwerpunkte der beiden Sitzungen in Lyon wurden bereits behandelt. Ausserdem hatte die Generalversammlung die Rechnung 1994 und das Budget 1996 zu genehmigen.

Die Generalversammlung ernannte in Würdigung der Verdienste zu Ehrenmitgliedern:
Mr Lewis, USA; Mr. Chen, TW; Mr Pöyhönen, FIN; Mr Ó Broin, IRL, alles ehemalige Offizielle Delegierte,

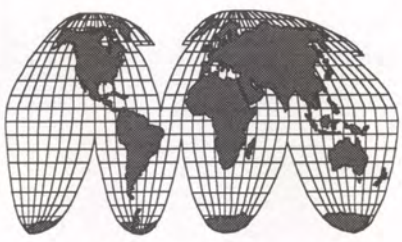
Übergabe der Ehrenmitglieds-Urkunde durch Präsident Beuk an Mr **Harold E.Lewis**, der 25 Jahre in verschiedener Funktion, zuletzt als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungskomitees, die USA in der IVTO vertreten hat.

und der Technische Delegierte von NZ, *Mr Brangwynne,* aber auch die ausscheidenden Vorsitzenden des Verwaltungskomitees resp. des Technischen Komitees, die Herren *Hans Fink, A, und Zae-Zung Kim, K.*

Herr **Hans Fink**, Österreich, ist seit 1976 Offizieller Delegierter und war über 12 Jahre Vorsitzender des Verwaltungskomitees.

Mr **Zae-Zung Kim** hat vor 25 Jahren als Experte begonnen, wurde dann Technischer Delegierter von Korea, Stellvertretender Vorsitzender des Technischen Komitees und war seit 1987 Präsident des Technischen Komitees. Herr Kim steht mit seinen grossen Erfahrungen weiterhin als Technischer Delegierter zur Verfügung.

Die Generalversammlung beschloss letztlich, zusammen mit Portugal die 50-Jahr-Feier der IVTO im Jahre 2000 vorzubereiten. Portugal war das erste Mitglied.



Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder konnten aufgenommen werden:
- **Indonesien** (ID)
- **Südtirol, Italien** (STI)

Eine Reihe anderer Interessenten stehen an und werden an der nächsten Generalversammlung behandelt.

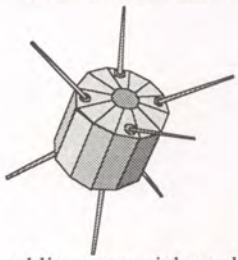
Verwaltungskomitee

Das Verwaltungskomitee tagte in Lyon und bereitete insbesondere die Geschäfte der Generalversammlung vor. Auf der Basis des Moduls wurden anhand des genehmigten Budgets 1996 folgende Jahresbeiträge errechnet.

Jahresbeitrag /Cotisation annuelle / Annual contribution 1996		
A	SFr	11 948.-
AUS	SFr.	21 012.-
BR	SFr.	22 248.-
CND	SFr.	6 592.-
CH	SFr.	14 008.-
D	SFr.	30 488.-
F	SFr.	27 192.-
FIN	SFr.	8 652.-
FL	SFr.	6 000.-
GIB	SFr.	6 000.-
ID	SFr.	14 420.-
IOM	SFr.	6 000.-
IRL	SFr.	13 184.-
J	SFr.	30 488.-
K	SFr.	27 192.-
L	SFr.	6 000.-
M	SFr.	6 000.-
MY	SFr.	6 000.-
N	SFr.	6 000.-
NL	SFr.	22 248.-
NZ	SFr.	11 948.-
P	SFr.	9 064.-
PH	SFr.	9 476.-
S	SFr.	6 000.-
SA	SFr.	11 536.-
SG	SFr.	6 000.-
STI	SFr.	6 000.-
TH	SFr.	11 948.-
TW	SFr.	27 192.-
UK	SFr.	28 428.-
USA	SFr.	22 484.-

Technisches Komitee

Das Technische Komitee tagte bereits im März in Lyon und legte alle örtlichen Gegebenheiten für den Berufswettbewerb fest. Die überarbeiteten Berufsbeschreibungen fanden Zustimmung, die Liste der Berufe wurde bereinigt und einige Berufsdemonstrationen zur Kenntnis genommen. Neu ins Berufsregister aufgenommen wurden die Berufe *Kältetechnik* und *Florist*.



Eingehend liess man sich zu den Themen *Internet* und *Global Multimedia* informieren. Beide Technologien dürften für die Zukunft der IVTO Impulse auslösen; Demonstrationen fanden in Lyon während dem Wettbewerb statt.

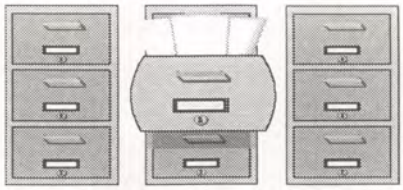
Wettbewerbs-Orte / Competition venues / Lieux des Concours

1.	1950	Madrid, Spain
2.	1952	Madrid, Spain
3.	1953	Madrid, Spain
4.	1954	Madrid, Spain
5.	1956	Madrid, Spain
6.	1957	Madrid, Spain
7.	1958	Brussels, Belgium
8.	1959	Modena, Italy
9.	1960	Barcelona, Spain
10.	1961	Duisburg, Germany
11.	1962	Gijon, Spain
12.	1963	Dublin, Ireland
13.	1964	Lisbon, Potugal
14.	1965	Glasgow, UK
15.	1966	Utrecht, Netherlands
16.	1967	Madrid, Spain
17.	1968	Bern, Switzerland
18.	1969	Brussels, Belgium
19.	1970	Tokyo, Japan
20.	1971	Gijon, Spain
21.	1973	Munich, Germany
22.	1975	Madrid, Spain
23.	1977	Utrecht, Netherlands
24.	1978	Busan, Korea
25.	1979	Cork, Ireland
26.	1981	Atlanta, USA
27.	1983	Linz, Austria
28.	1985	Osaka, Japan
29.	1988	Sydney, Australia
30.	1989	Birmingham, UK
31.	1991	Amsterdam, Netherlands
32.	1993	Taipei, TW
33.	1995	Lyon, France
34.	1997	St. Gallen, Switzerland
35.	1999	Montreal, Canada
36.	2001	Seoul, Korea

IBW-Bulletin

In den drei Bulletins sind News vorgestellt worden und wurde über Aktivitäten der Mitglieder berichtet.

Veröffentlicht wurde ausserdem eine Analyse über Auswirkungen der Finanzen von unserem Mitglied Südafrika.



Generalsekretariat

Mit der erneuten Überarbeitung der Berufsbeschreibungen, den Vernehmlassungen und Niederschriften der Verfassung, des Geschäftsreglements und der Vorbereitung der Überarbeitung des Wettbewerbsreglements sowie der administrativen Vorbereitung der 33. Berufsolympiade in Lyon, musste ein grosses Mass an Arbeit bewältigt werden. Hinzu kam die eigentliche Wettbewerbsdurchführung, die Protokollierung und Berichterstattung im Zusammenhang mit den vielen Sitzungen und die Auswertung der Wettbewerbe.
Zu den Aufgaben zählte die Erarbeitung von Budgets, die Abrechnungen und das Zahlungswesen.

Unter der Führung des Generalsekretärs *Daniel Sommer*, lag die Hauptarbeit bei *Erika Moser.* Sie wurde unterstützt durch *Christiane Kaufmann* und am Wettbewerb durch *Caroline Sommer* und *Silvan Sommer* sowie *Margit Weber.*

Die Übersetzungen wurden in bewährter Form von Frau *Elisabeth Becker, Madrid,* sichergestellt.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidenten *Cees Beuk,* den Vorsitzenden der Komitees *Hans Fink* und *Zae-Zung Kim,* den Revisoren Mr. *Tsong-ming Lin* und *Espen Lynne Amundsen*, sowie mit allen Mitgliedern, erleichterte die Arbeit.

Das AROM-Team der 33. Berufsolympiade in Lyon

Wettbewerbe für Behinderte

Im Verlaufe des Berichtsjahres ergaben sich Kontakte zur Internationalen Organisation der Behinderten-Wettbewerbe. Eine engere Zusammenarbeit soll geprüft werden.

Wichtige Termine:

5. bis 11.10.1996
Generalversammlung in Südafrika

21. bis 26. 2.1997
Technisches Komitee in St. Gallen

26. Juni bis 10. Juli 1997
34. Internationaler Berufswettbewerb in St. Gallen (CH).

Best of the Nation 1995

	Name	Beruf
A	Hönegger Barbara	35
AUS	Corboy David	36
BR	Scalassara Garcia Anderson	6
CDN	Fortier Yannick	38
CH	Bühlmann Markus	37
D	Feustel Jan	33
F	Bazire Mickael	20
FIN	Kvist Kasimir	12
FL	Büchel Alex	18
GIB	Tarin Aguilera	29
IOM	Quayle James	9
IRL	O'Donnell Garret	10
J	Yamashita Shingo	11
K	Chinm Kil-Ho	27
L	Dumont Joël	29
M	Lao Sam Keong	18
MY	Ismail Siti Ramadhaniatun	34
N	Reinanes Birger	28
NL	Groenendijk Petri	29
NZ	McConnell James	19
P	Matos de Sousa Olaio G.F.	10
S	Eriksson Ulrika	28
SA	Pretorius Marthinus Johannes	38
SG	Lau Jit Khoon	16
TH	Kokratok Chalor	27
TW	Huang Fu-Kang	25
UK	Hulstone Simon	34
USA	Muehlbrandt Branden	10

Der **First Lady-Preis** ging an *Barbara Hönegger*, Österreich, Beruf 35

Unser gemeinsames Ziel für 1997 in St. Gallen (CH)

34. Berufs-Olympiade:
26. Juni bis 10. Juli 1997